

Geschäft und Moral-Aussicht.

Das Bürgschaftstellen hat in unserem modernen handelsgeschäftlichen Leben eine größere Bedeutung erlangt, als jemals zuvor, und nur noch sehr wenige große Corporationen oder Firmen verzichten darauf, daß ihre Hauptangestellten Caution oder Bürgschaft leisten. Für Manche mag es noch etwas Neues sein, aber es ist Thatache, daß schon seit geraumer Zeit diese Verlangen sich nicht mehr blos auf solche Angestellten erstreckt, denen im Dienst Geld durch die Finger geht, oder die Gelegenheit zur Unterschlüpfung irgend welcher Gelder haben, — nein, es umfaßt alle Klassen Angestellter, in deren Dienstführung geschäftliche Treue ein wesentliches Erforderniß ist. Dieses Bürgschafts-System ist, außer seinem Wert für die betreffenden Firmen selbst, ohne Zweifel eine bedeutende moralische Macht für die Angestellten Kreise in unserer Handels-, Industrie- und Finanzwelt geworden, obgleich uns beinahe jeder Tag neue Beispiele dafür zeigt, daß auch auf diese Macht kein unbedingter Verlust ist.

Früher nun herrschte die private Bürgschaftstellung dabei vor. Das heißt, wenn jemand eine Vertrauensstellung erhalten sollte, wurde verlangt, daß er eine oder auch mehrere Privatpersonen finde, die für ihn gutstünden, und fand er solche nicht, so konnte er die Stellung nicht antreten, wenn sein Ruf auch ohne Fehl war.

oft genug konnte der Betreffende wirklich keine garantifähigen Bürger finden, und dann war eben seine Hoffnung auf Anstellung oder Beförderung gelnkt! In manchen Fällen ist dieses Verfahren noch heute die Regel, — immer mehr jedoch treten große Garantie-Gesellschaften an die Stelle jener Einzelbürgen.

Bei diesen Gesellschaften kann jeder, sei er auch arm und ohne Freunde, ohne drückende Bedingungen Bürgschaft finden, vorausgesetzt nur, daß er eine fleckenlose Vergangenheit hat, und infolge dessen liegt ihm der Weg zu Vertrauensstellungen stets offen. Andererseits wird behauptet, daß eine solche Gesellschaft stets garantifähiger sei, als der einzelne Bürger; auch überwacht sie den unter ihnen stehenden Angestellten viel systematischer, als der Einzelne es vermag!

Letzteres hat seine unangenehmen Seiten und wird von Manchen als eine Erniedrigung empfunden. Die Garantie-Gesellschaft hält einen ganzen Stab von Privat-Detectives, Inspectoren und Agenten, und jeder, für den sie Bürger geworden ist, steht allein unter strenger Moral-Aufsicht! Alle seine Lebensgewohnheiten sind betanzt. Die Gesellschaft weiß, wo er seine Abende zubringt, und wie er sein etwas überzähliges Einkommen ausgibt. Wenn er spielt oder trinkt, so erfährt die Gesellschaft das augenblicklich. Wenn er irgend eine Neigung entwickelt, über sein regelrechtes Einkommen hinaus sich Luxus zu gestatten — sogar in seinen häuslichen Ausgaben — so wird dies fogleich bekannt. Besucht er Rennbahnen und wetet, so macht es der Gesellschaft gar nichts aus, ob er gewinnt oder verliert, die Thatfahrt des Wetters wird in den Büchern der Gesellschaft auf sein Soll-Conto gesetzt. Sogar wenn er nur einen Hang zeitig, ungewöhnlich spät nach Hause zu kommen, und etwas lärmende Kameradschaft zu bevorzugen, so wird davon Vermerk genommen, und natürlich erst recht, wenn er sich Neben-Liebschaften hält und irgendwie ein Doppelleben führt! Der Angestellte weiß, daß er beständig überwacht wird, wenn er auch die "Spotters" nicht kennt; es mögen dies sogar Kameraden von ihm sein. Und sobald die zu seinen Ungunsten gemachten Aufzeichnungen einen "Gefahrpunkt" erreichen, so erhält der Lufitius einfach eine höfliche Einladung, in das Bureau der Garantie-Gesellschaft zu kommen, wo ihm seine Sünden mit erschreckender Genauigkeit vorgelesen werden. Und dann wird ihm gefragt: Entweder Umkehr von diesen Wegen oder Zurückziehung der Bürgschaft! Meistens ist eine gute Vertrauensstellung ist nicht so leicht, wenn überhaupt, anderswo wie zu finden.

Manche freilich leben auch unter diesem Aufsichts-System led in den Tag hinein und rüsten die Strafe. Im Allgemeinen jedoch gilt dieses System für das wirtschaftsteiner Art und wird gegenwärtig von den Bant, den großen Eisenbahn-Gesellschaften und anderen bedeutenden Finanz- und Industrie-Gesellschaften fast durchweg bevorzugt; etwas langsamster bürgert es sich auch bei den Handelsfirmen ein. Das Wachsthum der Garantie-Gesellschaften in unserem Lande ist in den letzten zehn oder fünfzehn Jahren ein ganz enormes gewesen! Eine kanadische Gesellschaft, mit dem Hauptstift in Montreal, war die erste, welche in den Ver. Staaten derartige Geschäfte betrieb, und sie ist noch immer im Felde. Mit der Zeit kamen etwa ein Dutzend ähnlicher Gesellschaften hinzu. Einige dieser Gesellschaften widmen sich seit einiger Zeit nebenbei auch der Unfall-Versicherung.

Eine Baumwoll-Spinnewerk mit 2500 Spindeln, die ausschließlich Eigentum von Regen sein und nur Arbeiter dieser Firma beschäftigen wird, geht in Dallas, Tex., ihrer Vollendung entgegen.

Deutscher Vereins- und Logen-Kalender.

Gesangvereine.

Harugari Sängerchor.
Jeden 1. Sonntag Gesangsver-
sammlung. Probt jeden Donnerstag
in 29 Süd Delaware Str. Präsident:
Henry Vaatz; Sekretär, Otto Fenzthal;
Dirigent, J. Guntermann.

Indianapolis Männerchor.

Gesangprobe, gemischter Chor, jeden
Dienstag. Männerchor jeden Freitag
Abend in der Männerchorhalle. Präsident:
Friedrich Frande; Sekretär, Rudolph
Müller; Dirigent, Franz Bellinger.
Monatliche Vorstands-Versammlung
jeden ersten Sonntag im Monat.

Indianapolis Liederkrantz.

Probt jeden Donnerstag in der St.
Marien Halle, S. Delaware Str. Präsident:
Fritz Weissenbach; Sekretär, Valentini
Hoffmann; Dirigent, Ernst Knodel.
Monatliche Vorstands-Versammlung
jeden zweiten Sonntag im Monat.

D. K. und Musikverein.

Gemischter Chor, probt jeden Dien-
stag und Männerchor Freitag Abend in
der Deutschen Halle. Präsident, George
Kothe; Sekretär, J. George Müller.
Dirigent, Alexander Ernstino. Regelmäßige
Vorstands-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat.

Sozialistischer Sängerbund.

Probt jeden Dienstag Abend in der
Columbia Halle. Präsident, Gustav
Döpper; Sekretär, Louis Meyer; Dirigent:
Joseph Guntermann. Gesangs-
versammlung jeden ersten Freitag im
Monat.

Südseite Männerchor.

Probt jeden Mittwoch Abend in der
Lyra Halle. Präsident, Albert Schröder;
Sekretär, Christ. Michel; Dirigent,
Joseph Guntermann. Gesangsver-
sammlung jeden vierten Sonntag im
Monat.

Turnvereine.

Sociauer Turnverein.
Versammlungen am ersten und dritten
Mittwoch jeden Monats im Deutschen
Haus. Erster Sprecher, Heinrich Mösch;
Schriftwart, Konstantin Becherer;
Turnlehrer, Hugo Fischer.

Südseite Turnverein.

Versammlung am ersten Dienstag
jeden Monats in der Südseite Turn-
halle. Meridian, Ede Ohio und Illinois
Str. Erster Sprecher, Henry Victor; Schrift-
wart, Otto Deppermann; Turnlehrer,
Gert Doll.

Unabhängiger Turnverein.

Versammlung am zweiten Mittwoch
jeden Monats in der Halle des Unabh.
Turnvereins, Ede Ohio und Illinois
Str. Erster Sprecher, Joseph Keler;
Schriftwart, Adam Großkopf; Turn-
lehrer, Oskar Kuther.

Vorort des Nordamerikanischen
Turnerbundes.

Versammlt sich jeden ersten Samstag
im Monat im Deutschen Hause. Erster
Sprecher, Hermann Lieber Jr.; Erster
Schriftwart, Theo. Stempel, P. O. Box 166.

Logen.

Odd Fellows.
Germania Loge No. 129.
Vergesamt sich in der Grand Lodge
Halle jeden Donnerstag Abend. Frank
Decker, Präsident; Henry Thoms, Se-
kretär.

Mozart Loge No. 531.

Vergesamt sich jeden Freitag Abend.
John Diek, Sekretär.

Verbesserter Orden der Pythias.

ritter.
Castle Hall, 14 W. Ohio Str.

Großloge. Vergesamt sich in der
Castle Hall jeden zweiten Dienstag im
Februar.

Columbia Loge No. 8.

Vergesamt sich in der Castle Hall jeden
Donnerstag Abend. James Reagan,
Sekretär.

Körner Loge No. 1.

Vergesamt sich jeden Montag Abend in
der Castle Hall. Aug. F. Diek, Präsident;
Friedrich Wenzel, Sekretär.

Liberty Loge No. 5.

Vergesamt sich in Castle Hall jeden Mitt-
woch Abend. Gustav Kothe, Sekretär.

Phönix Loge No. 4.

Vergesamt sich jeden Freitag Abend in
Castle Hall.

Schiller Loge No. 2.

Vergesamt sich jeden Dienstag Abend in
der Castle Hall.

Orden der Druiden.

Germania Circle No. 1.
Vergesamt sich in der Druidenhalle
jeden zweiten und vierten Sonntag im
Monat.

Ocavia Hain No. 3.

Vergesamt sich jeden Montag Abend in
der Druiden Halle. M. Dammel,
Sekretär.

Orden der Harugari.

Hertha Loge No. 42.
Vergesamt sich jeden zweiten und vierten
Sonntag im Monat.

Schiller Loge No. 381.

Vergesamt sich jeden 2. und 4. Montag
im Gebäude der Deutschen Feuerver-
sicherung Gesellschaft an der Süd-De-
laware Str. Präsident, Christian
Orthwein; Sekretär, John Diek.

Südseite Schwaben Verein.

Vergesamt sich am 2. Sonntag im
Monat in der Columbia Halle. Präsident,
Joseph Eggert; Sekretär, John Greiner.

Deutscher Veteranen Verein.
Vergesamt sich jeden zweiten Sonntag im
Monat im Deutschen Hause.

Deutsche Gärtner Verein.
Vergesamt sich jeden ersten Sonntag im
Monat in der Germania Halle.

Märtha Loge No. 236. Vergesamt
sich am 1. Sonntag im Monat im Vota
von Fritz Bernhardt. Präsident, Daniel
Moninger; Sekretär, Heinrich Meyer.

Preußen Verein. Vergesamt sich
am letzten Sonntag im Monat in der
Columbia Halle. Präsident, Bruno
Schleske; Sekretär, John Hoffmark.

Pionier Verein. Vergesamt sich
jeden dritten Sonntag im Monat im
Vota von O. Keller. Präsident, Fritz
Schäfer; Sekretär, Wm. Weiland.

Sachsenbund. Vergesamt sich
jeden 3. Sonntag im Monat in der
Columbia Halle. Präsident, Theodor
Hauke; Sekretär, Hugo Kell.

Schiller Loge No. 40. Vergesamt
sich jeden ersten und letzten
Donnerstag im Monat No. 29 S. De-
laware Str.

Hermanns Söhne.

Herzusler Loge No. 1. Vergesamt
sich jeden 2. und 4. Freitag in der
Columbia Halle. Präs., Sebastian
Oestering; Sekretär, Chas. Thielmann.

Teutonia Frauengesellschaft No.
1. Orden der Hermanns Tochter.
Vergesamt sich jeden 3. Donnerstag im
Monat in der Columbia Halle. Präsident,
Anna Dux; Sekretär, Agnes Bernice.

Unterstützungs- und sonstige Vereine.

Alpha gegen seitiger Unt. Verein.
Vergesamt sich am 1. Montag im Monat im
Vota von Michael von Gries. Ellerkamp.
Präsident, John Langmeier; Sekretär,
Wm. Mone.

Bierbrauer Unt. Verein.
Vergesamt sich am 1. Sonntag im
Monat in der Columbia Halle. Präsident,
John Weindel; Sekretär, Theo. Vollert.

Bäderer Unt. Verein.
Vergesamt sich am 2. Sonntag im Monat
im Vota von Ottmar Keller. Präsident,
John Weindel; Sekretär, Theo. Vollert.

Germania Unt. Verein.
Vergesamt sich am letzten Dienstag im
Monat in der Jefferson Halle. Präsident,
Bernhard Thau; Sekretär, Hugo Großkopf.

Germania Unt. Verein.
Vergesamt sich jeden leichten Sonntag im
Monat im Jefferson Hause. Präsident,
Fred. Roelle; Sekretär, Wm. Kiemeier.
Schmiedebund. Vergesamt sich
jeden ersten Sonntag im Monat in
John Bordenart's Halle. John Stoll,
Präsident, Jos. Keller; Sekretär.

Freud und Wohlzager Unt. Verein.
Vergesamt sich jeden 1. Sonntag im
Monat. Präs. J. Vitzus; Präsident,
Fred. Roelle; Sekretär, Wm. Kiemeier.
Lyra Casino Club. Vergesamt sich
jeden jeden Dienstag im Deutschen
Hause. Präsident, Chas. Kraus; Sekretär,
Robert Keller.

Arbeiter Kranken- und Sterbekasse.
Vergesamt sich jeden leichten Sonntag im
Monat im Vota von Peter Hammerle.

Deutscher Literarischer Club.
Vergesamt sich jeden 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats. Präsident,
Frau Charles M. Walker; Sekretär,
Frau Segur.

Lyra Casino Club. Vergesamt sich
jeden jeden Dienstag im Monat.
Präsident, Gottlieb Leuthardt; Sekretär,
John König; Schatzmeister, Julius
Ludwig.

Springdale gegen. Unt. Verein.
Vergesamt sich am letzten Montag
im Monat im Vota von Ottmar Keller.
Präsident, Henry Ziegler; Sekretär,
Henry Deerb erg.

Schwäbischer Unt. Verein.
Vergesamt sich am 3. Sonntag im Monat
in Ottmar Keller's Halle. Präsident,
Henry Hedderich; Sekretär, John
Hildebrandt.

30er Unt. Verein. Vergesamt sich
am 1. Sonntag im Monat im
Vota von Michael Galm. Präsident,
Christ. Schörhusen; Sekretär, Carl
Schato.

35er Unt. Verein. Vergesamt sich
am jeden leichten Sonntag im Monat
an der Ede der Virginia Ave. und
Prospekt Str. Präsident, Wilhelm
Hoffmeister; Sekretär, Heinrich Höltje.

Deutscher Allgemeiner Prot. Waisenverein.
Vergesamt sich am letzten Montag
im Monat in Ottmar Keller's Halle.
Präsident, Henry G. Battemer;
Sekretär, Henry F. Rosener. Waisenhaus:
Südwester State Ave. und Nebraska
Str.

Unabhängiger Bäderer Unt. Verein.
Vergesamt sich jeden 3. Sonntag im
Monat in der Columbia Halle. Präsident,
Fritz H. Bräuer; Sekretär, Theo. Vollert.

Deutsche Amerik. Unt. Verein.
Vergesamt sich am 2. Sonntag im Monat
in der Columbia Halle. Präsident, Louis
Prot.; Sekretär, Wm. Prot.; Sekretär,
Theo. Vollert.

Deutscher Frauen Hilfsverein.
Vergesamt sich jeden ersten Sonntag im
Monat im Vota von Fritz H. Bräuer.
Präsidentin, Frau Caroline Emhardt;
Sekretärin, Frau Minna Roenne.

Deutscher Frauen Hilfsverein.
Vergesamt sich jeden zweiten und vierten
Dienstag im Monat um 2 Uhr Nachmittags
im Deutschen Hause. Präsidentin,
Frau Fannie Tilly; Sekretärin, Frau
Gustav Westing.

Deutscher Park Verein.
Vergesamt sich am letzten Mittwoch im
Monat in der Merchants National
Bank. Präsident, Otto Frenzel; Sekretär,
John Siffl.

Deutsche Frauenhilfsverein.
Vergesamt sich jeden zweiten Montag im
Monat bei Ottmar Keller. Präsident,
Andreas Heinlein; Sekretär, John Siffl.

Wohbe-Verein. Vergesamt sich
jeden ersten Mittwoch im Monat in
einer der deutsch protestantischen Kirchen
der Stadt, Nachmittags 2½ Uhr. (Der
Verein ist der Frauenverein des Prot.
Diakonie Hospitals). Präsidentin:
Frau Dora Aldag; Sekretärin: Frau
Elizabeth G. Kalbisch.

ALBERT KRULL,

(Nachfolger von Krull & Schmidt.)

Großkantinen aller Sorten

Candies.

Feine Chocoladen eine Spezialität.

Händler in geschäften und ungeschäften Räumen.

← Bäder, Grocerien, Sonntagschulen, Vereine und Logen werden gebeten

mit ihre Rundschau zutreffen